

BWGV • Postfach 10 54 43 • 70191 Stuttgart

An alle Energiegenossenschaften

Newsletter Energiegenossenschaften Ausgabe Nr. 2/2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Themen Energie und Energiewende sind weiterhin wichtiger Bestandteil in der gesellschaftlichen Debatte. Nach dem vollzogenen Atomausstieg in Deutschland muss die Entwicklung der Erneuerbaren Energien in Bürgerhand weiter voran gehen. Jetzt gilt es, volle Energie in den Ausbau der Erneuerbaren Energien zu stecken. Durch eine noch stärkere Vernetzung untereinander sowie durch die Schaffung von hauptamtlichen Stellen können Energiegenossenschaften aus dem Ehrenamt gehoben werden. Dadurch können sie weitere Expertise in den verschiedenen Bereichen der Energieversorgung ausbauen und auch in einer Hand Projekte planen und durchführen. Wie genau dies im Bereich Photovoltaik gelingen kann, hat die letzte Veranstaltung PV-Selbstbau gezeigt. Auch weiter möchten wir die Energiegenossenschaften mit dem geförderten Programm „Bürger Voller Energie“ bei ihrer Weiterentwicklung unterstützen. Zudem bereiten wir aktuell auch ein Programm zur Öffentlichkeitsarbeit der Energiegenossenschaften vor. Damit möchten wir alle Energiegenossenschaften bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützen. In einer breit aufgestellten Kampagne wollen wir weiter für die Energiegenossenschaften im Land werben.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des aktuellen Newsletters!

Mit freundlichen Grüßen

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.



Dr. Ansgar Horsthemke
MitgliederCenter



Lukas Winkler
MitgliederCenter

03. Mai 2023

Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V.

Lukas Winkler
MitgliederCenter

Fon: 0173 308 11 05

lukas.winkler@bwgv-info.de

Themen/ Inhalt

- (1) Gesetze/
Verordnungen
- (2) Aus dem Verband
- (3) Finanzen &
Förderungen
- (4) Aus unseren
Genossenschaften
- (5) Termine/
Veranstaltungen



GENO-Haus Stuttgart

Heilbronner Straße 41
70191 Stuttgart
Fon 0711 222 13-0
Postfach 10 54 43
70047 Stuttgart

www.wir-leben-genossenschaft.de

(1) Gesetze / Verordnungen

PV-Strategie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz veröffentlicht

Am 10. März 2023 veröffentlichte das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) die Photovoltaik (PV)-Strategie und gab allen Agierenden bis zum 24. März 2023 Zeit, dazu Stellung zu nehmen. Die Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften beim DGRV und der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband begrüßten in ihrer Stellungnahme zur PV-Strategie viele Maßnahmen im Entwurf, sahen aber auch einige Leerstellen mit Blick auf Energiegenossenschaften. Die wichtigsten fehlenden Punkte für Energiegenossenschaften sind insbesondere das Energy Sharing und eine echte Bürgerbeteiligung bei PV-Projekten über einem Megawatt (MW). Zudem ist die Vergütung bei der Überschusseinspeisung bei geringem Vor-Ort-Stromverbrauch zu niedrig. Unsere [ausführliche Meldung](#) und die [Photovoltaik-Strategie](#) sind im Netz verfügbar.

Unsere Stellungnahme zum Download finden Sie [hier](#).

Eckpunkte einer neuen Windenergie-an-Land-Strategie veröffentlicht

Am 27. März 2023 veröffentlichte das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) die Eckpunkte einer Windenergie-an-Land-Strategie (Wind-Strategie). Die Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften beim DGRV und der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband begrüßten in ihrer Stellungnahme zur Wind-Strategie viele Maßnahmen, vermissten aber (wie schon bei dem Entwurf der PV-Strategie), relevante Themen für Energiegenossenschaften. Die zwei wichtigsten fehlenden Punkte für Energiegenossenschaften im Bereich der Windenergie sind das Energy Sharing und eine echte Bürgerbeteiligung bei Windprojekten.

Unsere [ausführliche Meldung](#) und die [Wind-Strategie](#) sind im Internet verfügbar.

Die Stellungnahme der Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften finden Sie [hier](#).

Konsultation der EU-Kommission zum europäischen Strommarktdesign

Die Bundesgeschäftsstelle und der BWGV begrüßen die Überarbeitung des europäischen Strommarkts, fordern aber Entlastungen für kleine und mittlere Unternehmen.

Bis 13. Februar 2022 lief die Konsultation der Europäischen Kommission zum zukünftigen Design des europäischen Strommarkts. Ein neues Strommarktdesign ist vor dem Hintergrund der gestiegenen Energiepreise durch die Abhängigkeit von Importen fossiler Brennstoffe und dem Krieg in der Ukraine sowie dem fluktuierenden Angebot an Sonnen- und Windstrom notwendig. Neue Vergütungsmodelle sollen die Energiemärkte weniger anfällig für kurzfristige Schwankungen machen und gleichzeitig mehr Flexibilität bei der Erzeugung wie auch beim Verbrauch von Energie schaffen.

Unsere gemeinsamen Forderungen haben wir zusammen mit unserer europäischen Interessenvertretung [REScoop.eu](#) und dem [Bundesverband Erneuerbare Energien \(BEE\)](#) eingebracht.

Änderungen im Baugesetzbuch für PV-Freiflächenanlagen

Mitte Januar 2023 sind Änderungen des Baugesetzbuches ([BauGB](#)) mit Blick auf PV-Freiflächenanlagen in Kraft getreten. So wird die Privilegierung im Außenbereich auf PV-Freiflächenanlagen auf einer Fläche von bis zu 200 m längs von Autobahnen und Schienenwegen mit zwei Hauptgleisen erweitert (§ 35 Abs. 1 Nr. 8 b BauGB). Auf diesen Flächen können nun PV-Freiflächenanlagen auch ohne Bebauungsplan errichtet werden. Ob diese Regelung sich positiv oder negativ auf die Praxis auswirken wird, muss sich noch zeigen. Einerseits kann man bei passiven Kommunen jetzt ohne ihre Mitwirkung PV-Freiflächenprojekte auf kommunalen Flächen umsetzen. Andererseits verlieren aktive Kommunen jetzt die Oberhand über besagte Flächen und somit auch über die Realisierung solcher Projekte nach ihren Vorstellungen, wie z.B. unter der Einbindung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort.

Bundesnetzagentur erhöht Höchstwerte in Ausschreibungen

Im Januar hat die Bundesnetzagentur die Höchstwerte in Ausschreibungen für Windenergie an Land, Photovoltaik-Dachanlagen und Photovoltaik-Freiflächenanlagen erhöht. Die Höchstwerte für die Ausschreibungen im Jahr 2023 wurden für Windenergie an Land auf 7,35 ct/kWh, für Photovoltaik-Dachanlagen auf 11,25 Cent/kWh und für Photovoltaik-Freiflächenanlagen auf 7,37 ct/kWh festgelegt.

Möglichkeit zur Beteiligung am Klima-Maßnahmenregister

Das [Klima-Maßnahmen-Register \(KMR\)](#) enthält aktuell 252 dezentrale Maßnahmen, die den Ausstoß von Treibhausgasen (vor allem Kohlenstoffdioxid) senken sollen. Das KMR ist jederzeit erweiterbar, wird kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt. Ein Klima-Sachverständigenrat bewertet den Stand der Zielerreichung einmal jährlich. Nutzen Sie jetzt die Möglichkeit und bringen Sie neue Vorschläge und Ideen für Maßnahmen ein, die bisher noch nicht im Register enthalten sind.

(2) Aus dem Verband

BEG-World Café: Zukunft der Bürgerenergie am 12. Mai 2023 in Freiburg

Bürgerenergiegenossenschaften bringen Menschen zusammen, vereinen sie hinter einer gemeinsamen Idee – und das seit über 20 Jahren. Regional verankert und vor Ort akzeptiert, treiben überwiegend Ehrenamtliche mit viel Engagement die bürgergetragene Energiewende voran. Im Rahmen unserer Veranstaltung möchten wir Bürgerenergiegenossenschaften die Gelegenheit geben, zusammenzukommen, sich austauschen und gemeinsam diese Zukunftsfragen zu bearbeiten. Das interaktiv gestaltete World Café bietet uns hierfür den methodischen Rahmen, um in einer größeren Gruppe in lockerer Atmosphäre zu diskutieren. [Hier](#) finden Sie alle weiteren Informationen und die Möglichkeit sich für die Veranstaltung anzumelden.

Erfolgreiches Energy Sharing ist Schlüssel für Akzeptanz der Energiewende

Um die Ausbauziele der Erneuerbaren Energien in Deutschland zu erreichen, ist maßgeblich neben der Beschleunigung von Genehmigungsverfahren und der Bereitstellung von Flächen sowie der Ausnutzung aller geeigneten Dächer auch die Förderung von akzeptanz- und teilhabefördernden Maßnahmen von entscheidender Bedeutung. Aus diesem Grund haben der Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. (BEE), das Bündnis Bürgerenergie e.V. und der DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V. zusammen mit anderen Partnern ein [Modell für eine Ausgestaltung des „Energy Sharing“](#) in Deutschland als weitreichende Umsetzung des entsprechenden EU-Rahmens erarbeitet. Es berücksichtigt die betriebswirtschaftlichen Grundlagen ebenso wie die rechtlichen Einschränkungen und technischen Voraussetzungen.

Online-Umfrage zur momentanen Situation und zukünftigen Bedarfe von BEGs

Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg unterstützt seit 2020 im Rahmen des Programms „Bürger voller Energie“ Bürgerenergiegenossenschaften in Baden-Württemberg. In Kooperation mit dem Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband (BWGV) und dem Verband der BürgerEnergiegenossenschaften Baden-Württemberg (VBBW) wurden verschiedene Formate und Angebote entwickelt. Ein Schwerpunkt des Unterstützungsprojekts ist die gezielte Netzwerkbildung und Förderung des Erfahrungsaustausches. Im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen, Dialogabenden, interaktiven Workshops und Webseminaren wird den Bürgerenergiegenossenschaften die Gelegenheit gegeben, sich inhaltlich auszutauschen, ihre Erfahrungen mit anderen zu teilen und Kooperationen zu bilden. Des Weiteren haben die Bürgerenergiegenossenschaften die Möglichkeit sich im Rahmen eines längerfristigen Coachings oder eines eintägigen Zukunftswerkshops bei ihrer Weiterentwicklung und zukünftigen Ausrichtung begleiten zu lassen.

Ziel der Online-Umfrage ist es, die momentane Situation und die zukünftigen Bedarfe von Bürgerenergiegenossenschaften in Baden-Württemberg zu ermitteln sowie Rückmeldungen zu den Formaten und Angeboten des Unterstützungsprogramms zu sammeln.

Alle Daten werden anonym erhoben und streng vertraulich behandelt. Für die Auswertung und Darstellung der Ergebnisse im Abschlussbericht werden sämtliche Aussagen anonymisiert. Exemplarische Beispielaussagen werden so dargestellt, dass ein Rückschluss zu der Person oder Bürgerenergiegenossenschaft nicht möglich ist.

Teilnahme über folgenden Link: <https://survey.questionstar.com/e75a10f6>

Bundeskongress genossenschaftliche Energiewende 2023

Am 28. Februar war es wieder soweit – und endlich wieder im Präsenzformat: Der traditionsreiche Bundeskongress genossenschaftliche Energiewende fand im Haus der DZ Bank statt. Nach zwei Jahren im virtuellen Format folgten diesmal rund 300 Gäste der Einladung von DGRV und GdW nach Berlin. Die hochrangigen Gäste dieses Jahr waren u.a. Dr. Patrick Graichen, für Energie zuständiger Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, und Jens Spahn, stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, der in dieser Funktion für die Themen Wirtschaft, Klima, Energie, Mittelstand und Tourismus zuständig ist. Mehr Informationen, Mitschnitte und Folien finden Sie [hier](#).

„Ein großer Gewinn für die Gesellschaft, ein großes Glück für die Wirtschaft“

Im Anschluss an den Bundeskongress genossenschaftliche Energiewende versammelten sich rund 350 Gäste auf unserem traditionellen Jahresempfang der deutschen Genossenschaften in Berlin. Gastredner war in diesem Jahr Bundesjustizminister Dr. Marco Buschmann. Wir haben für Sie die Kernaussagen seiner Rede, wie auch die wichtigsten Statements der Gastgeber, Vorstandsvorsitzender des DGRV Dr. Eckhard Ott und Präsident des Spitzenverbandes der Wohnungswirtschaft GdW Axel Gedaschko, [hier](#) zusammengefasst.

Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften feiert 10-jähriges Jubiläum

„Als wir vor 10 Jahren die Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften ins Leben gerufen haben, war dies eine klare Positionierung für eine bürgernahe Energiewende. Wir können heute stolz auf das zurückblicken, was wir zusammen mit den Genossenschaften für den Ausbau und die Akzeptanz von erneuerbaren Energien erreicht haben“, sagt Dr. Eckhard Ott, Vorsitzender des Vorstands des DGRV, anlässlich des Jubiläums der Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften in diesem Jahr.

Anlässlich des Jubiläums gratulieren viele Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter aus Politik, Energiewirtschaft und genossenschaftlichem Verbund wie Dr. Robert Habeck, Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz. Die Glückwünsche finden Sie [hier](#).

Wissenschaftliche Studie zu Energiegenossenschaften

Der Lehrstuhl für Zivilrecht und Nachhaltigkeit der Universität Groningen unter Prof. Dr. Hoops führt derzeit gemeinsam mit der Universität Turin eine internationale Forschungsstudie zu Energiegenossenschaften durch. Ziel dieses Projekts ist es herauszufinden, ob das staatliche Zivilrecht den Bedürfnissen solcher Gemeinschaften ausreichend Rechnung trägt. Das Ziel der Datenerhebung ist es, zu untersuchen, wo das staatliche Zivilrecht nicht den Bedürfnissen der Energiegemeinschaften entspricht. Bitte nehmen Sie [hier](#) an der Umfrage teil. Gerne berichten wir über die Forschungsergebnisse, sobald diese vorliegen. Wir stehen dazu im Austausch mit dem Lehrstuhl.

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen zum Forschungsvorhaben.

(3) Finanzen & Förderungen

Beantragung der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze für Genossenschaften in Gründung möglich

Das BAFA informiert: In der Praxis können Genossenschaften, die sich noch in Gründung befinden, bereits ihren Antrag stellen.

Seit 15. September 2022 läuft die [Bundesförderung für effiziente Wärmenetze \(BEW\)](#), mit welcher der Neubau von Wärmenetzen sowie die Transformation von bestehenden Netzen vorangetrieben werden soll. Zuständig für die Abwicklung des Förderprogramms ist das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Die Förderung richtet sich explizit auch an Genossenschaften, die ein neues Wärmenetz aufbauen oder ein bestehendes Netz erweitern wollen. [Hier](#) finden Sie weiterführende Informationen.

Leitfaden zu Freiflächen-Photovoltaikanlagen von C.A.R.M.E.N.

Der 52-seitige [Leitfaden](#) zu Freiflächen-Photovoltaikanlagen wurde im März 2023 von C.A.R.M.E.N. veröffentlicht. Der Leitfaden bittet Hilfestellung bei allen Themen der Projektrealisierung.

Nahwärmenetze und Biogas nach dem EEG

Für viele genossenschaftliche Nahwärmenetze auf Biogas-Basis stellt sich angesichts des anstehenden Endes der 20-jährigen Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)-Förderung die Frage, wie es weitergehen kann. Ein neues Hintergrundpapier der Agentur für Erneuerbare Energien e.V. (AEE) unter Mitarbeit der Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften im DGRV vermittelt Nahwärmegenossenschaften, Biogas-Anlagenbetreibenden und Kommunen Argumente und Impulse, um gemeinsam ein Konzept für die Zukunft zu entwickeln. Den [Handlungsleitfaden](#) finden Sie in der Mediathek der AEE.

Roadmap für Freiflächen-Photovoltaik

Um ein Photovoltaik-Freiflächenprojekt erfolgreich umzusetzen, durchlaufen Sie als Energiegenossenschaft einige (Wertschöpfungs-) Schritte. Eine grafische Übersicht zu diesen finden Sie im [Leitfaden für Bürgerenergiegenossenschaften](#).

Neues Förderprogramm „REACT with impact“

Das Bundeswirtschaftsministerium (BMWK) hat ein neues Förderprogramm für gemeinwohlorientierte Unternehmen und Social Startups ins Leben gerufen. Unter dem Namen „REACT with impact – Förderung des Sozialunternehmertums“ bietet das BMWK auch Energiegenossenschaften die Möglichkeit, sich zu allen wirtschaftlichen, finanziellen, digitalen und organisatorischen Fragen der Unternehmensführung beraten zu lassen. Weitere Informationen auf der [Internetseite des BMWK](#). Nähere Informationen zum Umfang der Beratung finden Sie auf der [Internetseite des Netzwerk Energiewende jetzt](#)

Faltblatt für Freiflächen-Photovoltaik zur Zusammenarbeit zwischen Kommunen und Energiegenossenschaften

Das LaNEG Rheinland-Pfalz hat ein [Faltblatt](#) „Freiflächen-Photovoltaik: Wie Gemeinden und Bürgerenergie-Genossenschaften zusammen die lokale Energiewende beflügeln“ veröffentlicht. Darin wird erläutert, wie Kommunen und Energiegenossenschaften bei PV-Freiflächenprojekten ihre Zusammenarbeit optimieren können.

Handreichung zum Förderprogramm „Bürgerenergiegesellschaften“ für Windenergie an Land

Der Bundesverband Windenergie hat ein [Informationspapier des BWE zum Förderprogramm](#) für „Bürgerenergiegesellschaften“ für Windenergie an Land veröffentlicht.

Handreichung zu Photovoltaik auf wiedervernässten Moorböden

Das Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende hat die [Handreichung](#) „Photovoltaik auf wiedervernässten Moorböden - Eine neue Flächenkultur im EEG 2023“ veröffentlicht.

Europäischer Innovationsfonds: Neuer Aufruf für Kleinprojekte

Bis zum 19. September 2023 sind [Einreichungen für den dritten Aufruf des Europäischen Innovationsfonds](#) möglich. Es werden Finanzhilfen von insgesamt 100 Mio. € für Kleinprojekte bereitgestellt, in deren Rahmen Investitionen von 2,5 bis 7,5 Mio. € in den Bereichen erneuerbare Energien und Dekarbonisierung vorgesehen sind. Die Technologien sollten hinreichend ausgereift sein. Die Finanzhilfen werden ab Juni 2024 gewährt. Aus dem Innovationsfonds können bis zu 60 % der gesamten Investitionsausgaben eines Kleinprojekts finanziert werden. Mit dem Fonds sollen finanzielle Anreize für Unternehmen und Behörden geschaffen werden, um in CO₂-arme Technologien zu investieren. Zudem gewährt die Europäische Investitionsbank (EIB) Unterstützung für die Projektentwicklung für bis zu 20 Vorschläge, die noch nicht so ausgereift sind, dass sie für eine Finanzhilfe in Frage kommen.

Informationen zu Floating-PV

Das Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende geht in der „[Fragen und Antworten](#)“-Sektion seiner Website auf rechtliche Rahmenbedingungen, Beispiele und ökologische Auswirkungen“ zur Umsetzung der Anlagen ein.

Wissensdatenbank zum Thema Bürgerenergie

Das Bündnis Bürgerenergie hat es sich zur Aufgabe gemacht, als Plattform für Engagierte die Bürgerenergiebewegung zu stärken. Dazu werden wir in der [Wissensdatenbank](#) alle Informationen zur Bürgerenergie auf einer Seite gebündelt.

56seitige Handreichung zum EEG 2023

Die Rechtsanwaltskanzlei von Bredow Valentin Herz erläutert in einer ausführlichen [Handreichung](#) die vielen Neuregelungen im EEG 2023.

Handbuch zum gemeinschaftlichen Solar-Selbstbau

Immer mehr Energiegenossenschaften erweitern ihre eigene unternehmerische Wertschöpfungskette um den Aspekt der eigenen Installation von Solaranlagen. Hierzu ist das [Handbuch](#) „Gemeinschaftlicher Solar-Selbstbau in Deutschland“ mit ausführlichen Erläuterungen zu allen notwendigen Schritten erschienen.

Neue Broschüren zur zukunftsfähigen (Energie-)Genossenschaft und Gewinnung von Aktiven für die Energiegenossenschaft

Die Energieagentur Rheinland-Pfalz hat zwei neue Broschüren veröffentlicht. Die [Broschüre Zukunftsfähige Genossenschaft](#) soll Energiegenossenschaften dabei unterstützen, sich strategisch weiterzuentwickeln. Die [Broschüre Erfolgreich Aktive gewinnen](#) erläutert, wie auch Energiegenossenschaften neue Mitarbeitende akquirieren können.

Handreichung „Photovoltaik für die Versorgung vor Ort“

Die DGS Franken erläutert in ihrer neuen [Broschüre](#) die verschiedenen Konzepte zur Eigenversorgung oder Belieferung mit Strom und Wärme aus Photovoltaikanlagen auch unter Einbeziehung von Speichern und anderen Erzeugungsanlagen.

Einsatzmöglichkeiten von Drohnen für PV-Anlagen

Für die Sichtprüfung von PV-Anlage bietet die Drohnentechnologie Gebäudebetreibern enormes Potential zur kostengünstigen und vor allem sicheren Begutachtung schwer einsehbarer Flächen am Objekt. Die Wohnungswirtschaft hat dazu einen [Arbeitshilfe](#) erstellt, die über die Sichtprüfung von PV-Anlagen aufklärt.

(4) Aus unseren Genossenschaften

Karlsruhe setzt auf die Energie der Bürger

Die Stadt Karlsruhe will bis 2040 netto kein Kohlendioxid mehr ausstoßen. Das Einsparziel soll nun auch durch eine neue Bürgergenossenschaft erreicht werden. Gemeinsam möchte die Genossenschaft die klimafreundliche Energieerzeugung vor Ort voranbringen und damit auch die regionale Wertschöpfung vor Ort halten. Statt teure Energie zu importieren, erzeugen die Bürgerinnen und Bürger von Karlsruhe nun selbst Energie und bringen so die Energiewende voran. Es lohnt sich auch ein Blick auf die [Homepage der Energiegenossenschaft](#).

HEG setzt sich engagiert für Bürgerbeteiligung bei Windpark ein

Anfang Februar wurde öffentlich, dass zwischen Heidelberg und Schönau eine Fläche für einen Windpark ausgeschrieben werden soll. Damit dort kein beliebiger Großinvestor einen Windpark errichtet, bemüht die HEG sich als Teil eines Bündnisses aus drei regionalen Bürgerenergiegenossenschaften – mit zusammen über 2.800 Mitgliedern – und den örtlichen Stadtwerken, den Bürgerwindpark „Lammerskopf“ auf den Weg zu bringen. Die Stadt Heidelberg und die Lokalpolitik stehen hinter dem Vorhaben. Spannend ist dabei die Flächenvergabe, denn die gesamte Fläche ist im Besitz von Forst Baden-Württemberg (Forst BW). Das SWR-Fernsehen besuchte die Genossenschaften, um über die Möglichkeit eines Bürgerwindparks zu berichten, [hier](#) ab Minute 5:42.

(5) Termine/ Veranstaltungen

Online-Workshop: Ökostrom für Einsteigerinnen am 9. Mai 2023

Der kostenfreie Workshop „Ökostrom für Einsteigerinnen“ richtet sich an Frauen, die erfahren möchten, woran echter Ökostrom zu erkennen und was es beim Wechsel zu beachten gibt. Die Teilnehmerinnen erfahren auch, wie sie Menschen in ihrem Umfeld für Ökostrom begeistern können. Der Workshop wird gemeinsam mit der Heinrich-Böll-Stiftung RLP veranstaltet.

[Zum Programm und zur Anmeldung](#)

Kommende kostenlose Veranstaltungen des PV-Netzwerk BW

Agri-Photovoltaik – Chancen und Herausforderungen für die Landwirtschaft

03.05.2023 -14.00 - 17.30 Uhr

PV-Pflicht im Bestand: Mit dem neuen Handlungsleitfaden in die Umsetzung kommen

04.05.2023 - 18.00 - 19.30 / 20.00Uhr

Die Fachkräfte-Offensive des PV-Netzwerk BW: Umfrageergebnisse – Impulse – Austausch

25.05.2023 - 16.00 – 17.30 Uhr

Die Veranstaltungen sind auch mitsamt weiterer Infos und Anmeldemöglichkeit auf der [Website](#) zu finden.

Solar Parken – Exkursion zur Parkplatz-PV-Anlage in Rheinfelden am 24. Mai 2023

Im November 2021 wurde der neue Photovoltaik-Carport am Standort Rheinfelden eingeweiht. Das Modell bietet sich zur Nachahmung an: Denn die Potentiale der Parkplatz-PV sind enorm – aber leider werden noch viel zu wenig Flächen in dieser Form multifunktional genutzt. Die Veranstaltung findet als Präsenz- und Online-Veranstaltung (ohne Besichtigung) statt. [Hier](#) geht es zur Anmeldung.

Online-Workshop: Treiber der Energiewende sein – große Photovoltaik Projekte in der Region umsetzen am 7. Juni 2023

Energiegenossenschaften agieren vor Ort, um zu der Erreichung der Ziele beizutragen. Besonders im Bereich Photovoltaik-Freiflächen gibt es noch große Potenziale, die von Bürgerenergiegenossenschaften genutzt werden können. Wie wäre es, als maßgeblicher Treiber der Energiewende in der Region zu agieren und beispielsweise 10% des jährlichen Ausbaus umzusetzen? Der Workshop richtet sich an engagierte Energiegenossenschaften, die den Wunsch haben große Freiflächenprojekte umzusetzen und zum Treiber der Energiewende in der eigenen Region werden möchten.

Das Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Datenschutz beim Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V.

Der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ist uns ein wichtiges Anliegen, das wir in unseren Geschäftsprozessen berücksichtigen. Wir behandeln Ihre personenbezogenen Daten vertraulich und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben. Seit dem 25. Mai 2018 gilt die EU Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) auch in Deutschland verbindlich und ersetzt damit vorherige Bestimmungen zum Datenschutz. Zu welchen Zwecken wir welche Daten von Ihnen erheben und wie Sie der Datenerhebung widersprechen können, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#). Transparenz, Selbstbestimmung und Informationssicherheit sind wesentliche Bestandteile unserer Unternehmenspolitik. Die neuen Bestimmungen umfassen eine genauere Aufklärung darüber, wie wir Ihre Daten verwenden, einschließlich Ihrer Rechte und Kontrollmöglichkeiten. Wenn Sie diesen Newsletter aus unserem Haus nicht länger erhalten möchten, senden Sie uns einfach eine formlose Mail (lukas.winkler@bwgv-info.de) zu. Sollten Sie sich nicht abmelden, gehen wir davon aus, dass Sie auch weiterhin unseren Service in Anspruch nehmen möchten und mit der Speicherung Ihrer dafür notwendigen Daten einverstanden sind. Wir würden uns sehr freuen, Sie weiterhin über unseren Newsletter informiert zu halten. Die Möglichkeit einer Abmeldung bleibt natürlich jederzeit erhalten.